

Vom „x-beinigen“ Tanz zu Roger Cicero

UNTERHALTUNG Bremer Trio eröffnete in Neustadtgödens die zweite „Cultura“-Veranstaltungsreihe

Im Gemeindehaus spielte „Sax & Friends“ vor einem kleinen Rahmen. Der Einladung waren nur 60 Besucher gefolgt.

VON MANFRED LEHMANN

NEUSTADTGÖDENS – Wer Gesang und handgemachte Musik gern hört, war am Wochenende beim Auftakt der zweiten „Cultura“-Runde der Gemeinde Sande im Gemeindehaus richtig. Zu Gast war das Bremer Trio „Sax & Friends“ mit Ilona Thor (Saxofon, Sopran-saxofon, Gesang), Alexandra Saathoff (Piano) und Lutz Schwetmann (Schlagzeug, Gesang), die Musik aus den vergangenen hundert Jahren boten.

Ein Dämpfer für die Veranstalter, dass nur 60 Besucher der Einladung gefolgt waren. Sie kamen auch aus benachbarten Orten, bewiesen Sachverstand, spendeten reichlich Beifall und forderten am Schluss eine Zugabe. Bürgermeister Stephan Eiklenborg war mit dem Start dennoch zufrieden und lud zu den weiteren Terminen ein.



„Sax & Friends“ mit (von links) Lutz Schwetmann, Ilona Thor und Alexandra Saathoff gestalteten den Auftakt zur ersten „Cultura“-Veranstaltung der Gemeinde Sande. FOTO: LEHMANN

Musik, die in die Ohren und Beine geht, hatten die Bremer, die in drei verschie-

denen Outfits auftraten, versprochen. In die Beine ging es vor allem einem Tanzpaar,

dass beim Rock'n'Roll aktiv wurde. „Unser Big-Band-Begleit-orchester hat heute leider

keine Zeit“, entschuldigte Schwetmann die kleine Besetzung.

Begonnen wurde mit Charleston, dem „x-beinigen“ Tanz der 1920er Jahre, und Swing, wie „After you've gone“. Cole Porters „I'm in heaven“ erinnerte an Fred Astaire und Frank Sinatra, ehe die Zeitreise durch ein Jahrhundert über „Satchmo“ Louis Armstrong mit „Cheek To Cheek“ und „Hello, Dolly“ fortgesetzt wurde. Weitere Ohrwürmer waren „Bring me sunshine“, „Buonasera Signorina“, Lieder des kürzlich verstorbenen Chuck Berry, „Hello Mary Lou“ und andere aus der Discozeit bekannten Stücke, wie Suzie Quatros und Chris Normans „Stumblin' In“ oder „Na Na Na.“

Einziges Lied mit deutschem Text in der gelungenen Mischung war Roger Ciceros „Ich bin ein Dichter, bin ein Denker.“

Sehr angetan waren die Zuhörer von Schwetmanns Stimme, den gemeinsam mit Ilona Thor vorgetragenen Liedern und deren Saxofonspiel. Etwas „blass“ dagegen Alexandra Saathoff, die beide am Piano begleitete.